

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.  
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr  
Informationen zum Bezug  
über Internet unter  
[www.agrowetter.de/produkte](http://www.agrowetter.de/produkte)

Kärnerstraße 68  
04288 Leipzig  
Telefon: 034297 989275  
Telefax: 034297 989274  
E-Mail: [lw.leipzig@dwd.de](mailto:lw.leipzig@dwd.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2011

Woche: 17.10.2011 bis 23.10.2011

Nummer: 42

## Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

**Wetterlage und Witterung:** Der Montag der Berichtswoche stand noch unter dem Einfluss des abziehenden Hochdruckgebietes „Tessina“. Durch die klaren Bewölkungsverhältnisse in der Nacht zum Montag oder in dessen Frühstunden kühlten der Boden und die darüber befindliche Luft stark aus. So gab es wieder mal verbreitet Boden- und vereinzelt auch Luftfrost. Das Hochdruckgebiet zog es allerdings vor sich im weiteren Tagesverlauf nach Osten zu verlagern und das Feld Tiefdruckgebieten und deren Ausläufern zu überlassen. So zog am Montag im Tagesverlauf eine sich bereits in Auflösungsprozessen befindliche Kaltfront aus Westen heran. Diese Kaltfront brachte aber außer kompakten Wolkenfeldern in Westthüringen und im westlichen Sachsen-Anhalt keinen Regen. Im Osten schien hingegen noch mal bis zu 10 Stunden die Sonne – „Tessina“ sei Dank! Am Dienstag verstärkte sich der Tiefdruckeinfluss, was viele Zeitgenossen durch kräftigen Wind zu spüren bekamen. Im Tagesverlauf zog außerdem die Kaltfront von Tief „Klaus“ (sein Zentrum lag zu dem Zeitpunkt zwischen Norwegen und Island) heran. Diese brachte etwas Regen, aber keine großen Mengen. Am Mittwoch und Donnerstag kam es im Nachgang zu Klausens Kaltfront zum Einfließen kalter Meeresluft aus Nordwesten. Um genau zu sein: am Mittwoch floss maritime Subpolarluft ein und am Donnerstag sogar maritime Arktikluft – also direkt vom Nordmeer. Örtlich gab es in der labilen Kaltluft am Mittwoch und Donnerstag kurze Regenschauer, in höheren Lagen auch Schneeschauer, die teils zur Ausbildung einer kurzlebigen Schneedecke reichten. Die Kaltluftmasse (wir erinnern uns: maritime Arktikluft – was zu dieser Jahreszeit schon selten ist) geriet im weiteren Verlauf unter Hochdruckeinfluss. Damit begann diese zu altern. Sie sorgte für die restliche Woche für kalte Temperaturen: nachts gab es wieder verbreitet Bodenfrost und zunächst vereinzelt leichten Luftfrost. Doch am Freitag und besonders am Sonnabend und Sonntag sackten die Temperaturen nachts ab! Im gesamten Osten Deutschlands gab es Bodenfrost und am Sonnabend und Sonntag nahezu überall auch Luftfrost. Teilweise gingen die Temperaturen knapp über der Erdoberfläche auf bis zu  $-8^{\circ}\text{C}$  zurück! So geschehen am Sonntag in Dachwig bei Erfurt und in Klettwitz/Brandenburg sowie am Freitag in Carlsfeld/Sachsen.

Insgesamt war die Berichtswoche um 2 bis 3 Kelvin zu kalt! Grund hierfür waren die kalten Luftmassen aus Norden und die damit sehr kalten Nächte! Durch den Hochdruckeinfluss gab es reichlich Sonnenschein – mehr als uns um diese Jahreszeit zustehen würde. Besonders in Sachsen und Brandenburg und Berlin gab es vielerorts doppelt so viel Sonne als normal. Wenn die Sonne oft zum Vorschein kam, gab es folglich weniger Wolken und damit auch weniger Niederschlag. Betrachtet man sich die Niederschlagssummen, so bestätigt sich diese Annahme. Meist gab es nur zwischen 10 und 50 % vom üblichen Regen. Nur Plauen in Sachsen schaffte sein „Regensoll“.

**Boden:** Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz bewegten sich fast überall im negativen Bereich. Zieht man die im Tabellenteil ausgewiesenen Stationen ins Kalkül, wurden für Brandenburg (einschließlich Berlin)  $-6$  bis  $-5$  mm, für Sachsen-Anhalt  $-8$  bis  $-5$  mm, für Thüringen (ohne Neuhaus)  $-5$  bis  $-2$  mm und für Sachsen  $-5$  bis  $+3$  mm bestimmt. Das spricht auf der Mehrzahl der Standorte für einen marginalen Abbau der Bodenwasservorräte. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe, ohne Neuhaus) erreichten mit  $7$  bis  $9^{\circ}\text{C}$  am Dienstag (18.10.) ihre im Schnitt höchsten Werte, während die im Schnitt niedrigsten mit  $3$  bis  $6^{\circ}\text{C}$  für den Sonntag (23.10.) bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe betragen am letzten Tag der Berichtswoche  $7$  bis  $10^{\circ}\text{C}$ .

**Pflanze:** Rotklee, Luzerne, Intensivfuttergräser sowie das Grünland gehen nach Aussagen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauern w.V. zufolge mit einem günstigen Entwicklungsstand in den Winter. Dabei wird sowohl eine zu starke Entwicklung als auch eine zu schwache Entwicklung derselben weitgehend ausgeschlossen. Trotz unterdurchschnittlichen Wärmeangebots hält sich die Beschleunigung der Blattverfärbung und des Blattfalls in Grenzen. In den Gärten wurde der Blattapparat der Dahlien auf Grund der nächtlichen Fröste so arg in Mitleidenschaft gezogen, dass die Knollen zwecks Überwinterung an einem frostgeschützten Ort nun aus dem Boden genommen werden können.

**Arbeitsprozess:** Bei der Planung von Unkraut- und Ungrasbekämpfungsmaßnahmen im Winterraps sollte nach Dr. Rainald Ackermann unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit ins Kalkül gezogen werden, dass viele Rapsbestände derzeit eine große Konkurrenzkraft aufweisen. Da sich die Beeinträchtigung durch Niederschläge in Grenzen hielt, konnte die Rodung der Zucker- und Futterrüben dort, wo noch nicht beendet, weitergeführt werden. Wegen der Fröste in der zweiten Wochenhälfte war man gut beraten, bereits am Feldrand lagernde, auf ihren Abtransport zu den Betrieben der Zuckerindustrie wartende Zuckerrüben abzudecken.

**Ausblick:** Auf Grund einer Austrogung über der Iberischen Halbinsel und der anhaltenden Blockierung der hoch reichenden Antizyklone mit Schwerpunkt über Russland stellt sich wieder eine Südlage mit östlicher bis südöstlicher Anströmung in der Grundsicht ein. So wird es am Donnerstag (27.10.), an dem Lufttemperaturhöchstwerte von  $12$  bis  $16$  Grad ins Haus stehen, nach Auflösung von Nebelfeldern teils heiter, teils wolkeig sein. Niederschläge sind nicht zu erwarten. In der Nacht zum Freitag (28.10.) bildet sich gebietsweise wieder Nebel. Die Luft kühlt sich auf  $7$  bis  $4$  Grad ab. Allmählicher Luftdruckanstieg über West- und Mitteleuropa führt im Laufe des Freitags, an dem das Thermometer auf  $13$  bis  $16$  Grad steigen wird, zur Auffüllung der westeuropäischen Tiefdruckrinne und damit zur Bildung einer sich vom südlichen Nordatlantik über West- und Mitteleuropa nach Osten erstreckenden Hochdruckzone. Diese bestimmt bis einschließlich Montag (31.10.) mit Sonnenschein,

aber auch mit Nebeln und Hochnebeln das Wettergeschehen in der Region, bevor sich ab Dienstag der antizyklonale Einfluss abschwächt und die Wolkenfelder atlantischer Störungen übergreifen können. Dabei werden sich die himmlischen Schleusen gelegentlich einen Spalt öffnen. Die Quecksilbersäule vermag am Sonnabend (29.10.) auf Werte um 14, Sonntag (30.10.) auf 13, Montag (31.10.) auf 12, Dienstag (01.11.) auf 15 und Mittwoch (02.11.) wieder auf 13 Grad zu klettern. Eine Spruchweisheit für den Oktober lautet: „Warmer Gilbhart (Oktober) bringt fürwahr uns einen kalten Januar“. Dass dieser Reim bei entsprechender Berücksichtigung des Niederschlagsverhaltens auf gar nicht so wackligen Füßen steht, haben Untersuchungen bewiesen. Fällt der Oktober in Mitteleuropa im Durchschnitt um mindestens 1,5 Grad zu warm und gleichzeitig westlich der Oder trockener als normal aus, ist mit der hohen Eintreffwahrscheinlichkeit von mehr als 85 Prozent ein zu kalter Januar zu erwarten. Bei einem verregneten Oktober ist dies meist nicht der Fall. Worauf lässt sich diese Oktober-Januar-Regel zurückführen? Ein warmer und trockener Oktober setzt das Überwiegen hohen Luftdruckes voraus. Hochdruckwetterlagen werden von den Strömungsverhältnissen der Luft in 5 bis 10 km Höhe gesteuert. Diese weisen unter bestimmten meteorologischen Randbedingungen offensichtlich einen Rhythmus auf, der eine ähnliche Strömungskonstellation im Januar zur Folge hat. Hochdruckwetterlagen im Winter gehen aber gewöhnlich mit Kälte einher. Wenn dazu noch eine Schneedecke liegt, treten normalerweise sogar strenge bis sehr strenge Fröste auf. Die Regel kann man getrost zu einer vorsichtigen Prognose der Witterung in den Januarwochen heranziehen. Derzeit deutet aber alles darauf hin, als würden die Monatsmittel der Lufttemperatur weitgehend im Bereich der langjährigen Durchschnittswerte liegen. Ein anderer prognostischer Spruch lässt wissen: „Wenn im Weinmond (Oktober) viel Nebel wallen, wird reichlich Schnee im Winter fallen“. In sechs von zehn Fällen trifft diese Regel wirklich zu. Das heißt, liegt die Zahl der Nebeltage über der Norm, dann wird auch die Zahl der Schneedeckentage im Verlauf des Winters den langjährigen Durchschnittswert mehrheitlich übertreffen.

### Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 17.10.2011 bis 23.10.2011

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
<b>Brandenburg</b>												
Wiesenburg	187	6.0	-2.4	11.4	1.8	-0.6	41.0	184.8	2.2	24.3	7.1	4.0
Neuruppin	38	6.7	-2.1	12.1	2.8	0.7	41.9	227.4	0.9	11.0	7.1	2.8
Angermuende	56	6.3	-2.0	11.5	2.5	-0.1	45.3	211.5	0.7	8.5	7.0	3.9
Potsdam	81	6.2	-2.5	11.9	2.3	-0.3	48.3	214.2	1.4	16.0	6.8	4.6
Berlin-Schf.	47	6.3	-2.4	12.3	1.5	-1.6	47.6	218.0	2.1	26.1	8.5	3.7
Lindenberg	98	(6.3)	(-2.3)	(12.0)	(2.0)	(0.2)	(51.4)	(228.5)	(1.9)	(20.9)	7.7	3.5
Cottbus	69	6.1	-2.8	12.2	0.8	-1.8	47.9	204.6	4.0	45.2	8.7	2.6
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
Seehausen	21	6.1	-2.5	12.4	1.5	-0.9	(40.7)	(210.5)	1.7	19.5	7.2	3.6
Gardelegen	47	5.9	-2.7	12.5	0.7	-2.0	28.5	139.6	1.1	12.6	7.5	2.6
Magdeburg	79	6.7	-2.2	12.8	1.9	-1.3	39.5	183.9	0.6	8.4	8.2	2.6
Harzgerode	404	4.5	-2.6	10.2	-0.1	-1.9	42.8	191.4	0.9	9.3	6.6	4.0
Halle-Kroellw.	96	6.1	-3.1	12.4	0.6	-4.6	42.1	198.0	3.6	51.0	8.6	1.6
Wittenberg	105	6.2	-2.5	12.5	1.2	-0.6	48.2	220.0	2.6	28.6	9.1	2.7
<b>Thüringen</b>												
Artern	164	5.5	-3.1	12.3	0.3	-3.0	40.1	214.5	4.0	57.6	9.1	3.0
Leinefelde	356	5.6	-2.3	10.5	2.2	-1.3	36.4	163.3	2.8	25.3	5.6	2.7
Erfurt-Binders.	312	5.3	-2.8	10.7	0.4	-2.3	42.2	184.6	2.6	34.1	6.8	4.1
Gera-Leumnitz	311	5.7	-2.5	11.5	1.3	-0.8	46.5	191.4	3.3	36.5	8.5	4.0
Meiningen	450	4.0	-3.0	8.4	-0.1	-1.1	24.0	123.4	4.0	35.6	5.6	2.7
Neuhaus	845	2.9	-2.6	7.2	-0.1	-2.8	37.7	170.2	9.9	49.0	4.0	4.1
<b>Sachsen</b>												
Dresden-Klotzs.	222	6.3	-2.8	11.2	1.9	-0.4	46.5	186.4	4.2	39.5	7.7	4.0
Goerlitz	237	5.8	-2.7	10.6	1.5	-0.5	50.1	201.6	2.4	22.7	7.1	4.0
Leipzig-Schkeu.	131	6.4	-2.6	12.3	2.1	-0.7	49.6	236.4	3.6	45.0	8.0	4.2
Oschatz	150	6.2	-2.5	12.4	0.9	-0.9	50.6	203.3	6.7	72.9	8.1	3.3
Plauen	386	5.1	-2.9	11.0	0.0	-2.3	44.8	200.0	11.2	133.4	7.8	2.9
Chemnitz	418	6.0	-2.4	11.0	2.0	-0.5	51.7	207.9	5.6	51.7	8.3	4.2

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljaehrigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennaehе (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljaehrigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshoehe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung ueber Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 17.10.2011 bis 23.10.2011

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Wiesenburg	7.6	8.3	7.3	5.0	4.6	4.6	4.5	14.1	15.8	11.0	8.9	9.1	10.4	10.6
Neuruppin	8.7	8.5	8.1	5.7	4.7	5.6	5.3	14.8	14.8	12.2	10.1	10.4	11.0	11.6
Angermuende	7.4	8.6	8.3	6.0	5.4	4.6	4.1	13.9	15.8	12.0	8.9	10.6	10.2	9.4
Potsdam	7.6	8.6	8.0	5.6	5.3	4.2	4.1	14.6	16.4	11.7	8.8	10.5	10.5	11.1
Berlin-Schf.	7.7	9.2	8.5	4.9	5.1	4.3	4.4	14.2	16.6	12.5	8.9	11.1	11.0	11.7
Lindenberg	7.3	(9.3)	8.2	5.6	4.8	4.9	4.1	14.0	(17.6)	12.4	8.7	10.5	10.8	10.3
Cottbus	7.0	10.1	8.5	6.0	3.6	3.8	3.8	15.1	16.9	11.6	10.4	11.4	11.5	8.8
Seehausen	7.6	7.8	8.5	5.9	5.0	3.7	4.5	14.3	15.0	12.5	10.4	11.4	11.3	11.6
Gardelegen	6.5	8.1	8.5	6.1	4.1	3.6	4.6	13.7	16.1	12.8	10.7	10.8	11.3	12.0
Magdeburg	7.8	8.8	8.9	6.7	5.1	4.3	5.4	14.6	16.5	12.6	10.8	12.0	11.5	11.7
Harzgerode	6.7	7.9	5.5	3.6	2.6	1.7	3.8	11.1	14.6	9.1	8.0	9.2	8.8	10.7
Halle-Kroellw.	7.1	9.7	8.4	5.4	3.9	3.2	5.1	14.5	18.0	11.7	8.7	11.1	10.9	12.2
Wittenberg	7.7	8.9	8.2	5.7	4.4	4.0	4.8	14.9	17.2	11.7	9.9	11.4	10.5	11.6
Artern	6.7	8.8	7.7	5.4	4.3	2.8	3.1	13.7	17.1	11.6	9.7	10.8	11.1	11.9
Leinefelde	7.3	8.4	6.3	5.0	4.3	3.4	4.8	11.2	15.8	10.0	7.9	9.2	9.5	10.2
Erfurt-Binders.	6.9	9.8	6.4	4.2	3.3	2.9	3.8	12.4	16.5	9.5	8.1	9.3	8.9	10.2
Gera-Leumnitz	7.6	9.9	6.5	4.9	3.8	3.2	4.1	14.4	17.5	8.9	8.5	9.8	10.0	11.2
Meiningen	4.7	8.3	5.1	3.8	0.3	2.4	3.1	8.2	16.5	7.9	6.5	3.0	8.2	8.8
Neuhaus	4.4	7.1	2.2	1.2	0.9	1.8	2.4	9.4	12.3	2.8	3.5	6.4	7.8	8.4
Dresden-Klotzs.	7.2	10.1	7.6	6.0	4.1	3.1	6.0	13.3	18.1	9.7	9.2	9.3	8.6	10.3
Goerlitz	7.8	9.4	6.9	5.6	3.9	3.5	3.5	11.9	14.2	8.4	9.4	9.3	10.4	10.3
Leipzig-Schkeu.	7.9	10.2	8.0	5.5	4.7	3.9	4.6	14.6	18.1	10.9	9.4	10.4	10.5	12.4
Oschatz	6.8	10.5	8.1	5.8	4.2	3.2	4.6	14.7	18.7	11.0	9.7	10.3	10.2	12.1
Plauen	7.2	10.6	6.0	4.0	2.0	1.8	3.8	14.5	16.9	8.6	7.4	9.8	9.4	10.2
Chemnitz	7.8	10.5	6.0	4.4	3.8	3.9	5.8	14.0	18.1	8.5	7.5	8.9	8.8	11.0

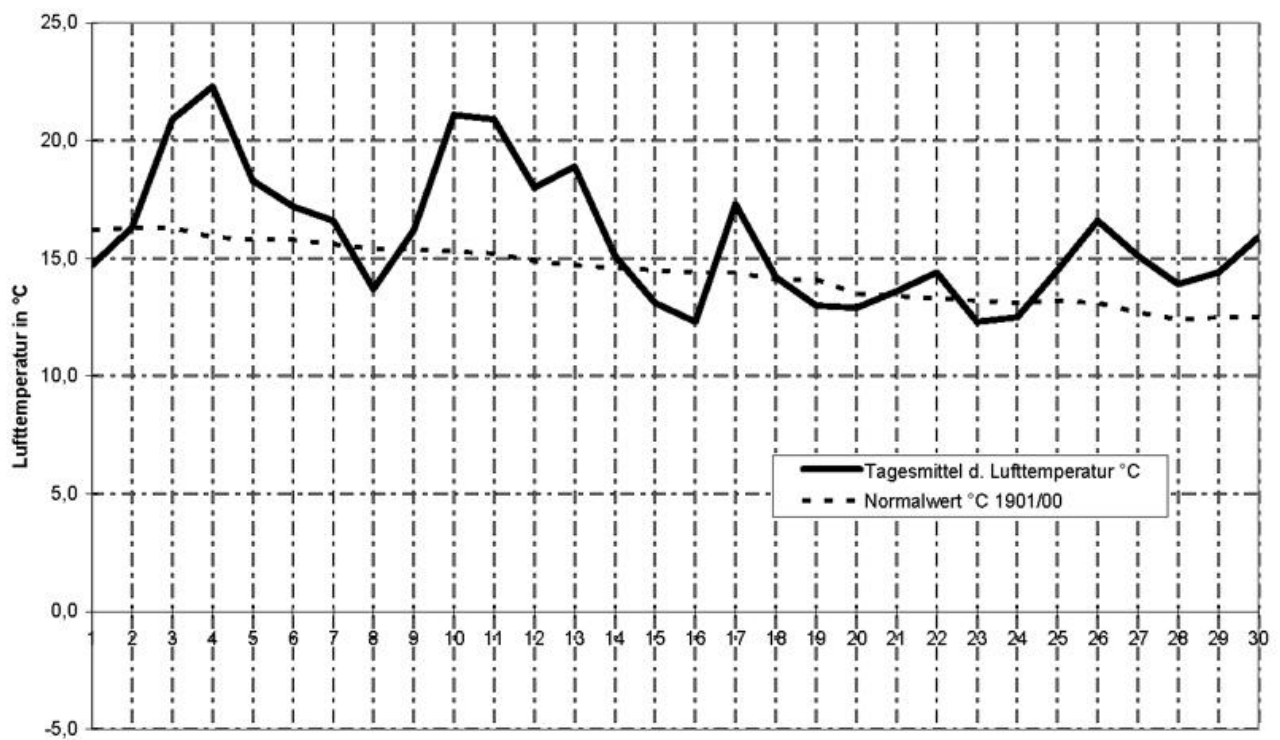
	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Wiesenburg	2.5	4.3	4.6	1.6	0.1	0.3	-0.7	7.2	3.2	5.8	2.0	5.2	8.8	8.8
Neuruppin	3.7	5.3	4.6	2.6	1.0	1.2	1.0	8.2	3.1	4.1	3.3	4.7	9.2	9.3
Angermuende	1.2	3.8	5.7	3.8	2.2	-0.1	0.6	9.3	4.6	6.0	1.6	6.3	8.8	8.7
Potsdam	2.4	4.4	5.4	3.0	1.5	-0.3	-0.4	8.8	4.1	6.5	2.4	7.5	9.6	9.4
Berlin-Schf.	1.9	3.7	5.1	1.0	0.1	-0.5	-0.5	9.4	3.2	6.5	2.7	7.7	9.1	9.0
Lindenberg	2.1	3.6	(5.2)	1.8	0.2	0.5	0.9	10.0	(6.5)	4.8	3.8	7.9	9.3	9.1
Cottbus	-0.4	4.3	5.5	0.8	-1.3	-2.7	-0.5	9.7	6.4	1.2	4.0	8.8	9.0	8.8
Seehausen	0.8	4.2	5.2	3.5	-0.4	-1.4	-1.7	(6.5)	(1.6)	(4.7)	3.5	5.7	9.4	9.3
Gardelegen	0.2	4.2	5.0	1.8	-1.1	-2.8	-2.2	4.0	0.7	0.9	3.1	3.9	8.3	7.6
Magdeburg	1.6	3.5	5.6	3.4	0.2	-0.9	0.1	6.0	0.2	4.6	4.8	7.5	7.5	8.9
Harzgerode	2.9	4.1	2.8	-2.3	-2.0	-4.1	-2.4	4.7	3.4	2.8	4.2	8.8	9.5	9.4
Halle-Kroellw.	0.6	3.6	4.8	0.7	-1.0	-3.0	-1.2	8.6	3.1	4.8	1.5	6.9	8.5	8.7
Wittenberg	1.8	2.4	4.7	1.3	0.2	-1.3	-0.7	8.4	3.7	6.7	2.8	8.5	9.0	9.1
Artern	0.5	3.2	4.0	0.3	-0.2	-1.9	-3.9	5.7	4.9	4.3	3.0	8.2	5.7	8.3
Leinefelde	4.3	5.1	4.0	2.7	0.1	-0.8	0.1	2.3	3.5	3.3	2.2	6.6	9.3	9.2
Erfurt-Binders.	1.0	4.1	2.9	-0.4	-2.2	-1.8	-1.1	4.6	4.1	3.0	2.8	9.0	9.4	9.3
Gera-Leumnitz	2.9	4.4	3.2	1.0	-0.4	-1.2	-0.8	8.6	6.0	1.3	3.1	9.0	9.3	9.2
Meiningen	0.7	2.5	2.9	-0.8	-1.7	-2.5	-1.6	1.5	3.1	1.3	0.5	0.0	8.8	8.8
Neuhaus	0.9	2.4	1.3	-0.9	-1.3	-1.9	-1.1	5.3	4.6	0.0	1.6	7.3	9.5	9.4
Dresden-Klotzs.	2.8	3.5	5.5	2.3	0.2	-0.7	-0.3	10.2	7.7	0.0	4.0	7.0	9.0	8.6
Goerlitz	4.1	5.0	5.2	0.7	-0.5	-1.6	-2.6	10.4	9.0	0.0	4.0	8.2	9.3	9.2
Leipzig-Schkeu.	3.4	5.5	4.4	1.8	0.3	-0.1	-0.7	9.1	4.6	4.2	2.9	9.6	9.7	9.5
Oschatz	-0.2	4.4	4.9	2.4	0.1	-2.4	-2.6	9.4	6.0	2.1	6.4	8.6	9.1	9.0
Plauen	0.9	5.6	3.8	-1.1	-2.6	-4.6	-2.1	8.8	6.8	0.3	2.3	8.7	9.2	8.7
Chemnitz	3.7	5.0	4.3	0.6	0.2	-0.1	0.1	10.0	6.6	2.8	4.0	8.9	9.8	9.6

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 17.10.2011 bis 23.10.2011

	Niederschlagshöhe							Haude Verdunstung						
	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Wiesenburg	.	2.0	0.0	0.2	.	.	.	1.0	1.3	0.9	0.8	0.7	1.3	1.1
Neuruppin	.	0.9	.	0.0	.	.	.	1.2	0.7	1.1	1.0	0.8	1.1	1.2
Angermuende	.	0.7	.	0.0	.	.	.	1.4	1.3	1.0	0.7	0.9	1.0	0.7
Potsdam	.	1.4	0.0	0.0	.	.	.	1.2	1.2	0.7	0.8	0.7	1.2	1.0
Berlin-Schf.	.	2.1	0.0	0.0	.	.	.	1.5	1.5	1.0	0.8	1.0	1.4	1.3
Lindenberg	.	(1.6)	.	0.3	.	.	.	1.8	1.7	1.0	0.6	0.9	1.2	0.5
Cottbus	.	2.5	.	1.5	.	.	.	2.2	1.7	0.9	1.0	0.9	1.4	0.6
Seehausen	.	1.6	0.1	0.0	.	.	.	1.1	0.2	1.1	1.1	1.0	1.3	1.4
Gardelegen	.	0.7	0.3	0.1	.	.	.	1.0	0.4	1.2	1.1	1.0	1.4	1.4
Magdeburg	.	0.6	.	0.0	.	.	.	1.0	0.7	1.3	1.1	1.1	1.6	1.4
Harzgerode	.	0.7	0.2	0.0	.	.	.	0.7	0.9	0.8	0.7	1.0	1.2	1.3
Halle-Kroellw.	.	1.6	0.0	2.0	0.0	.	.	1.2	2.1	1.0	0.4	1.1	1.3	1.5
Wittenberg	.	2.4	0.0	0.2	.	.	.	1.5	1.8	1.2	1.1	1.1	1.1	1.3
Artern	.	1.3	2.7	0.0	.	.	.	1.2	2.0	1.1	1.0	1.1	1.4	1.3
Leinefelde	.	1.3	1.3	0.2	.	.	.	0.8	0.3	0.8	0.6	0.8	1.2	1.1
Erfurt-Binders	.	0.8	1.1	0.7	.	.	.	1.0	1.6	0.9	0.7	0.9	0.8	0.9
Gera-Leumnitz	.	3.3	0.0	0.0	.	.	.	1.5	2.0	0.7	0.7	1.2	1.1	1.3
Meiningen	.	0.5	3.5	0.0	.	.	.	0.5	1.6	0.7	0.7	0.0	1.0	1.1
Neuhaus	.	5.3	3.8	0.8	.	.	.	0.4	0.8	0.0	0.0	0.6	1.1	1.1
Dresden-Klotzs	.	4.0	0.0	0.2	.	.	.	1.9	1.8	0.8	0.5	0.8	0.9	1.0
Goerlitz	.	1.3	0.8	0.3	.	.	.	1.8	1.2	0.4	0.8	0.9	1.1	0.9
Leipzig-Schkeu	.	2.2	.	1.4	.	.	.	1.2	1.8	0.9	0.4	1.0	1.2	1.5
Oschatz	.	4.0	0.0	2.7	.	.	.	1.7	2.0	0.7	0.5	0.9	1.1	1.2
Plauen	.	6.7	1.4	3.1	.	.	.	1.6	2.0	0.5	0.2	1.3	1.1	1.1
Chemnitz	.	5.4	0.1	0.1	.	.	.	1.8	2.3	0.6	0.5	1.0	1.1	1.0

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm							Bodentemperatur Tagesm. 20cm						
	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
Wiesenburg	8.1	8.1	7.6	5.6	5.2	5.0	5.0	8.9	9.0	8.8	7.6	6.7	6.5	6.3
Neuruppin	8.9	8.6	8.0	6.3	5.5	5.4	5.3	9.1	9.5	9.1	8.0	7.1	6.8	6.6
Angermuende	7.3	8.1	7.7	6.4	6.0	5.1	4.6	8.1	8.7	8.8	8.0	7.3	6.7	6.2
Potsdam	5.5	7.1	7.1	4.8	3.5	2.9	2.5	6.5	7.3	7.9	6.5	5.1	4.5	4.0
Berlin-Schf.	7.5	8.2	8.1	5.4	5.1	4.9	4.6	8.5	9.0	9.2	7.7	6.8	6.7	6.2
Lindenberg	7.3	---	8.2	5.7	5.0	5.0	4.6	8.8	---	9.5	8.1	7.0	6.8	6.5
Cottbus	6.7	8.4	8.2	6.5	4.8	4.2	3.9	7.9	8.5	9.3	8.3	6.7	6.0	5.6
Seehausen	6.9	6.8	7.3	6.2	5.6	4.5	4.2	7.7	7.9	8.1	7.5	6.9	6.1	5.6
Gardelegen	6.7	6.5	7.3	5.6	4.2	3.9	3.8	7.8	7.6	8.1	7.2	6.0	5.5	5.2
Magdeburg	7.4	7.1	7.7	5.7	5.3	4.9	4.8	8.6	8.6	8.9	8.0	7.2	6.9	6.5
Harzgerode	6.5	7.6	6.5	4.8	4.4	3.3	4.0	7.8	8.1	8.1	7.1	6.3	5.7	5.4
Halle-Kroellw.	6.3	7.6	8.2	5.7	3.9	3.3	3.4	8.4	8.6	9.6	8.7	7.3	6.5	6.1
Wittenberg	7.8	8.4	8.5	6.6	5.8	5.2	5.0	8.5	8.8	9.3	8.2	7.1	6.7	6.2
Artern	7.4	8.3	8.2	6.1	5.8	4.8	4.3	8.6	8.7	9.1	8.1	7.2	6.6	5.9
Leinefelde	6.5	7.8	7.3	6.1	5.8	4.5	4.7	7.8	8.5	8.5	7.8	7.2	6.3	6.0
Erfurt-Binders.	5.9	8.0	6.7	4.9	4.2	3.6	4.0	8.3	8.5	8.8	7.9	6.9	6.5	6.2
Gera-Leumnitz	7.3	8.7	7.2	5.2	4.5	3.9	4.2	8.6	9.1	9.0	7.5	6.5	6.1	5.9
Meiningen	5.2	8.0	6.4	4.8	3.4	4.5	3.6	7.2	7.8	8.2	7.2	5.9	6.0	5.3
Neuhaus	4.8	7.3	4.8	4.0	2.4	2.4	2.6	6.3	7.1	6.8	5.8	4.7	4.3	4.2
Dresden-Klotzs.	8.3	9.5	8.7	7.6	5.8	5.9	6.0	9.1	9.6	9.8	8.9	7.5	7.2	6.9
Goerlitz	7.4	8.5	8.3	7.3	6.0	6.0	5.5	8.8	9.1	9.6	8.8	7.6	7.4	7.0
Leipzig-Schkeu.	7.2	8.9	8.1	6.3	5.1	4.9	4.9	8.3	9.0	9.3	8.1	6.8	6.5	6.2
Oschatz	7.5	9.1	8.5	6.6	5.7	4.7	4.8	8.6	9.5	9.8	8.5	7.4	6.8	6.3
Plauen	6.8	9.0	7.7	5.6	4.0	3.3	3.9	8.2	9.2	9.3	7.9	6.4	5.7	5.5
Chemnitz	6.3	8.4	6.9	5.2	3.7	3.0	4.1	8.0	8.8	9.0	8.0	6.7	6.1	5.9

Tagesmittel der Lufttemperatur in °C, September 2011, Station Halle-Kröllwitz



Niederschlagshöhe in mm, September 2011, Station Halle-Kröllwitz

